

Ukraine

Eine Reise in ein wenig bekanntes Land
vom 29. September bis 6. Oktober 2012

Das Nachbarland an der Ostgrenze der Europäischen Union ist plötzlich in die Schlagzeilen gerückt. Die Fußball-europameisterschaft lenkt den Blick auch auf die brüchige demokratische Kultur der Ukraine – ein Land, das uns Deutschen bis heute allerdings weitgehend fremd geblieben ist.

Die Ukraine ist das Land des „vergessenen Holocaust“. Dieser nahm hier seinen Anfang, als die SS-Einheiten hinter den Linien der vorrückenden Wehrmacht in den Jahren 1941 bis 43 über eine Millionen Menschen mordeten und die Juden in der heutigen Westukraine durch Vernichtung ausrotteten. Unsere Reise führt uns an Stätten dieser Vernichtung und die Zeugnisse der reichen, heute untergegangen Kultur des jiddischen Lebens.

Das Land steht wie kaum ein anderes Land in der Spannung zwischen den Kulturen von West- und Osteuropa. Der Westen der Ukraine ist mitteleuropäisch geprägt. Er war bis zum 2. Weltkrieg polnisch; bis zum ersten Weltkrieg gehörte das Gebiet zur k.u.k Monarchie Österreichs. Der östliche Teil des Landes ist stark durch die Nähe zu Russland geprägt. Wir begegnen Menschen und erfahren etwas von Vorstellungen und den Schwierigkeiten von einem Leben in Freiheit und Wohlstand.

Unsere Reise führt uns nach Lemberg, dem heutigen Lviv und nach Kiew, der Hauptstadt der Ukraine. Diese Städte und ihre unmittelbaren Umgebung halten viele eindrucksvolle Orte bereit, die uns den Horizont weiten und ein Land jenseits unserer Grenzen entdecken lassen.

Für die deutsche Sektion: Johannes Schnettler, Vizepräsident
Für die Bistumsstelle Aachen: Gerold König, Vorsitzender

»Hier in der Ukraine denke ich sehr häufig an all die Menschen, die mich ins Leben und in den Glauben geführt haben. Dank der Gesten, der Geräusche, der Traditionen, die mir damals überliefert wurden, bin ich hier in dieser Welt, die ich längst verschwunden wähnte, in der Lage, diese Männer und Frauen zu verstehen, ... – Menschen, die nicht wollen, dass in Vergessenheit gerät, was war.«

Patrick Debois, Franzose, katholischer Priester und Spuren suchender Zeugnisse der Ermordung der ukrainischen Juden.

Anmeldung bitte schriftlich bis spätestens 21.07.2012. Wegen der notwendigen Planungen bitten wir bereits bis zum 20. Juni 2012 um eine Absichtserklärung.

pax christi
Deutsche Sektion
Hedwigskirchgasse 3
10117 Berlin

Dnjepr, Kiew



pax
christi

Gedenken. Begegnen. Entdecken.

Ukraine

Eine Reise in ein wenig bekanntes Land
vom 29. September bis 6. Oktober 2012





Lemberg

Lemberg

Samstag 29. September

Flug von Köln über München nach Lemberg
Ankunftszeit 12.20 Uhr

Sonntag 30. September

Lemberg – Besichtigung der Altstadt (u.a: die Lateinische Kathedrale, die walachische orthodoxe Kirche, die armenische Kathedrale, die unierte Kathedrale u.a.); am Nachmittag: Zeit zur freien Verfügung; am Abend: ein literarischer Abend: Polen-Deutsche-Ukrainer; Übernachtung in Lemberg;

Montag, 1. Oktober

Tagestour nach Drohobycz; ein Treffen mit einem Zeitzeuge – Alfred Schreier, dem Schüler von Bruno Schulz –; literarische Führung durch die Stadt; Meditation in Brodnicki-Wald (eine Exekutionsstätte); Übernachtung in Lemberg;

Dienstag, 2. Oktober

Das Jüdische Lemberg: Gang mit einem Mitglied der Jüdischen Gemeinde durch die Stadt; Besuch in der Synagoge; das Janower Konzentrationslager; Übernachtung in Lemberg;

Kiew

Mittwoch, 3. Oktober:

Weiterfahrt nach Kiew mit dem Bus. Am Nachmittag: ein kleiner Spaziergang durch die Stadt (Chreschtschatyk-Corso und Majdan Nezaleznosti); am Abend: Treffen mit dem Patriarchen der Unierten Kirche (oder Zeit zur freien Verfügung); Übernachtung in Kiew;

Donnerstag, 4. Oktober:

Führung durch die Obere Stadt: u.a: Sophia-Sobol und Andreas-Kirche; Besuch der Höhlenklöster; am Nachmittag: Zeit zur freien Verfügung; Evtl. Besuch des Freiwilligenprojektes im Kinderheim Kiew und Begegnung mit den Aachener Freiwilligen; Übernachtung in Kiew;

Freitag, 5. Oktober

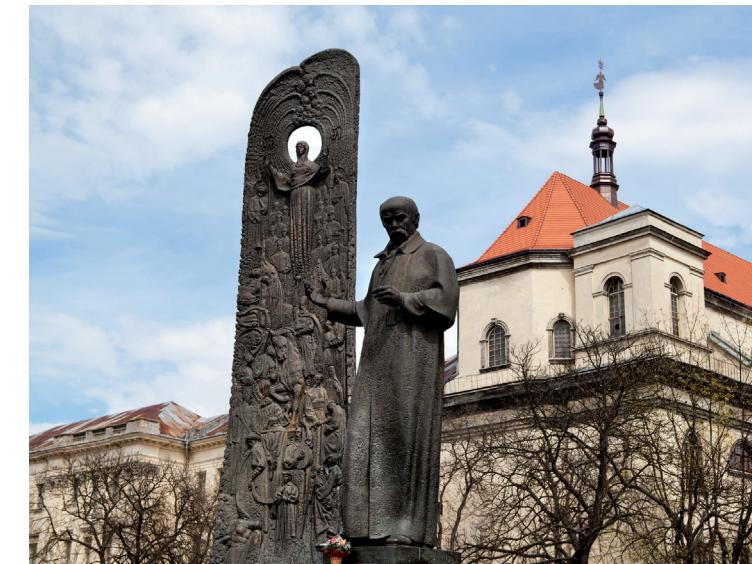
das Jüdische Kiew; Treffen in der Synagoge; die Gedenkstätte Babi Yar; Die große Hungersnot in Kiew – Besuch des Mahnmals und evtl. Gespräch mit Zeitzeugen, anschl. Zeit zur freien Verfügung;

Samstag, 6. Oktober

Rückflug von Kiew nach Köln über München

Stand: April 2012

Das Programm steht unter dem Vorbehalt der Zusagen aller Beteiligten.
Programmänderungen sind jederzeit möglich.



Lemberg
Taras Shevchenko
Ukrainischer Poet

Die Reise wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit Maro Polo Reisen München

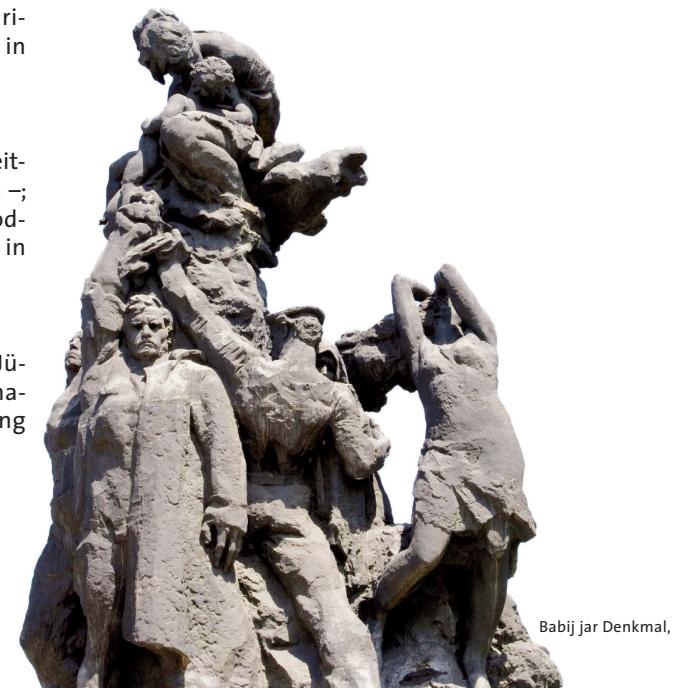
Veranstalter dieser Reise ist die Marco Polo Reisen GmbH, Riesstraße 25, 80992 München.
pax christi tritt lediglich als Vermittler auf. Die Reisebedingungen des Veranstalters sind unter www.agb-mp.com druck- und speicherfähig abdruckbar.

Leistungen

- Linienflug Lufthansa von Köln über München nach Lemberg und zurück von Kiew über München nach Köln in der Touristenklasse
- 7 Übernachtungen in landesübl. Hotels (gute Mittelklasse) in DZ
- Halbpension (Frühstück und Abendessen)
- Transfers, Ausflüge und Rundfahrten mit landesübl. bequemen Reisebussen
- Deutschsprachige Marco Polo Reiseleitung/Stadtführer während der Programmpunkte an den Tagen 3-7
- Eintrittsgelder lt. Programm an den Tagen 3-7
- Flughafensteuer, Lande und Sicherheitsgebühr
- Obligatorische Reisekrankenversicherung
- Reiseführer und Reiseunterlagen

Preis: 1.250,00 Euro

(Mindestteilnehmerzahl 15 Personen) im DZ
Einzelzimmerzuschlag 300,00 Euro



Babij Jar Denkmal, Kiew